

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 26.10.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordnete

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Mitglied

Beigeordneter Werner Neumann

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Frau Ina Mäkeler

Herr Volker Pippert

Protokollführerin

Frau Annika Hinke

Außerdem Anwesend

Herr Hendrik Bünger-Lang

Herr Mahnkopf

Ratsherr Marco Gravili

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Wöhler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Franke verweist auf die sehr umfangreiche Tagesordnung/Einladung. In der kurzen Vorlaufzeit sei eine komplette Vorbearbeitung nicht möglich. Er bittet die Verwaltung deshalb darum, die Einladung in den nächsten Sitzungen zu verkürzen.

Herr Stellmacher antwortet, dass nicht erwartet werde, dass die gesamten Unterlagen vorab durchgearbeitet werden. Diese dienen vor allem der Vollständigkeit, aber auch um den Ratsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, die gesamten Unterlagen durcharbeiten zu können. **Herr Wöhler** bittet darum, den Umfang in den nächsten Sitzungen aufzuteilen. Er fügt hinzu, dass die Stadt Alfeld (Leine) aber bereits zwei Anträge schon in die nächste Sitzung verschoben habe um diese dann ausführlich in der nächsten Sitzung zu diskutieren. **Herr Pippert** erklärt, dass die rechtlichen Vorschriften umfangreichere Unterlagen vorschreiben und jede Planung den Anforderungen entsprechen müsse. **Herr Stellmacher** schlägt vor, zukünftig beispielweise große Bauleitplanverfahren, die weniger Gewichtung vorweisen, auf die nächste Sitzung zu verschieben, um den Umfang an Unterlagen zu minimieren. Eine zweite Variante sei, die Unterlagen früher zu verschicken. **Herr Wöhler** findet die Idee gut und bittet den Ausschuss darum, die jetzige Tagesordnung so zu belassen und die nächsten umfangreichen Unterlagen eher zu bekommen.

Herr Franke fragt außerdem an, ob die Ergebnisse der öffentlichen Beteiligung den Ratsmitgliedern zugestellt werden. **Herr Pippert** antwortet, dass diese immer zugestellt werden.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 25.06.2020**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt mit einer Enthaltung.

3. **28. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) für den Bereich „Königsruh“; - Behandlung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB - Feststellungsbeschluss; Vorlage: 418/XVIII**

Herr Stellmacher geht kurz auf die Vorlage 418/XVIII ein. Die 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) für den Bereich „Königsruh“ hat das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren vollständig durchlaufen. Die Stadt Alfeld (Leine) ist somit im Zeitplan. Anfang Dezember solle die Erschließungsplanung im Bauausschuss vorgestellt werden, um die Erschließung ausschreiben zu können. Auch wenn die Erschließung noch nicht abschließend erfolgt sei, ist es durchaus vorstellbar, dass Interessenten die Grundstücke bereits erwerben.

Herr Wöhler geht kurz auf die Stellungnahme vom Gewerbeaufsichtsamt ein. **Herr Stellmacher** erklärt, dass die Seveso-III-Problematik betroffen sei. Die Stadt Alfeld (Leine) stehe quasi zwischen dem Streit der Gewerbeaufsichtsämter und dem Verfahren. Im März 2018 wurde der angemessene Achtungsabstand nach Leitfaden KAS18 ermittelt. Er liegt bei 800 m. Das Baugebiet „Königsruh“ liege überwiegend noch knapp innerhalb des 800 m-Radius. **Herr Franke** sieht ein Problem darin, dass die Fluchtwege genau in dem 800 m-Radius liegen. **Herr Stellmacher** antwortet, dass im Falle des Eintretens eines Störfalles empfohlen wird, geschlossene Räume aufzusuchen. In diesem Fall seien dies die Wohnungen der Eigentümer.

Beschlussvorschlag für den Rat:

„Die in der Anlage 1 formulierten Vorschläge zur Abwägung der im Verfahren vorgebrachten Stellungnahmen werden als Ergebnis der Abwägung beschlossen.
Die 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) wird in der anliegenden Fassung nebst Begründung beschlossen.“

- e i n s t i m m i g -

**4. 29. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Alfeld (Leine) für drei Bereiche im OT Brunkensen; Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 416/XVIII**

Herr Stellmacher geht kurz auf die Vorlage 416/XVIII ein. Der Bereich „Riedäcker“ sei größtenteils Eigentum der Stadt Alfeld (Leine). Der kleinere nördliche Teil sei Eigentum eines landwirtschaftlichen Betriebes. Der Bereich „Riedäcker - Nord“ wird nach wie vor als Ackerfläche bewirtschaftet. Die landwirtschaftliche Nutzung solle deshalb wieder im Flächennutzungsplan dargestellt werden. Für die entfallende Wohnbaufläche solle stattdessen an zwei anderen Standorten im Ortsteil Brunkensen in einem etwas kleineren Umfang Ersatz geschaffen werden. Hierfür sind die Änderungsbereiche „Gut Brunkensen“ und „Sültenkamp“ vorgesehen.

Herr Franke fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, den Bereich „Riedäcker“ als Ausgleichsfläche zu nutzen. **Frau Mäkeler** antwortet, dass diese Fläche nicht als Ausgleichsfläche genutzt werden könne. **Herr Stellmacher** fügt hinzu, dass noch genug Flächen im Auenpark zur Verfügung stehen.

Herr Bünger-Lang schlägt vor, die Flächen „Riedäcker“ beizubehalten. **Herr Stellmacher** antwortet, dass dies genehmigungsbezogen nicht so einfach sei: Zusätzliche, neue Flächen können nur ausgewiesen werden, wenn bestehende Flächenausweisungen zurückgenommen werden. Die Stadt Alfeld (Leine) habe bei dem Baugebiet Limmer West bereits entsprechende Erfahrungen gemacht.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) beschließt das Verfahren für die 29. Änderung des Flächennutzungsplans durchzuführen. Die drei Änderungsbereiche im Ortsteil Brunkensen sind in der Anlage zu dieser Vorlage dargestellt.“

- e i n s t i m m i g -

**5. Bebauungsplan Nr. 2 A, B, C „Am Hörsumer Tore“ (6. Änderung und Ergänzung); Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 413/XVIII**

Frau Mäkeler geht kurz auf die Vorlage 413/XVIII ein. An den Inhalten des Bebauungsplanes habe sich nicht viel verändert. Die überbaubaren Flächen wurden erweitert. Die Versiegelungsrate wurde nicht erhöht. Es ginge darum, dass die Rechtsgrundlage der Baunutzungsverordnung vereinheitlicht werden solle.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 A, B, C „Am Hörsumer Tore“ mit Begründung incl. Umweltbericht auf die Dauer eines Monats gem. § 3 Abs. 2 BauGB.“

- e i n s t i m m i g -

**6. Bebauungsplan Nr. 37 „Königsruh“ (3. Änderung);
Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 417/XVIII**

Auf die Frage von **Herrn Franke**, ob die Stadt Alfeld (Leine) bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Königsruh“ mit der Klimaschutzagentur des Landkreises zusammengearbeitet habe, antwortet **Herr Pippert**, dass diese nicht beteiligt sei. Er ginge davon aus, dass der Landkreis im Rahmen seiner Beteiligung als Einheitsbehörde bei der internen Beteiligung die Klimaschutzbehörde beteilige.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 37 „Königsruh“ mit Begründung einschließlich Umweltbericht auf die Dauer eines Monats gem. § 3 Abs. 2 BauGB.“

- e i n s t i m m i g -

**7. Bebauungsplan Nr. 1 „Eimser Steinkamp“ (1. Änderung), OT Eimsen;
Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 414/XVIII**

Herr Pippert geht kurz auf die Vorlage 414/XVIII ein. Hierbei handele es sich um die alte Spielplatzfläche.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

„Der Verwaltungsausschuss beschließt die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Eimser Steinkamp“ mit Begründung incl. Umweltbericht auf die Dauer eines Monats gem. § 3 Abs. 2 BauGB.“

- e i n s t i m m i g -

**8. Mobilitätskonzept der Region Leinebergland;
Zustimmung
Vorlage: 425/XVIII**

Herr Stellmacher geht kurz auf die Vorlage 425/XVIII ein. Die Region Leinebergland habe nun das Mobilitätskonzept vorliegen. Ziel des Konzeptes sei es, die Mobilität in der Region Leineberland deutlich zu verbessern. Dieses solle vorab zur Kenntnis dienen und beim Thema „Radverkehr“ berücksichtigt werden.

Herr Wöhler bittet darum, die Details in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 05.11.2020 zu besprechen. Ein guter erster Schritt sei gemacht worden.

Herr Franke bittet darum, den Beschlussvorschlag verbindlicher und genauer zu stellen. Herr Wöhler antwortet, dass die Einzelmaßnahmen in den nächsten Sitzungen gesondert beschlossen werden. Dies seien erst einmal Anregungen von Möglichkeiten, die die Stadt Alfeld (Leine) habe. **Frau Lietz** fügt hinzu, dass dies zunächst eine Grundlage für eine mögliche Umsetzung sei. **Herr Sachs** und **Herr Stellmacher** stimmen Frau Lietz zu.

Herr Neumann verweist darauf, im Radwegekonzept den Fußgängerverkehr sowie das E-Mobilitätskonzept zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) stimmt dem regionalen Mobilitätskonzept als Grundlage für die mögliche Umsetzung von kommunalen Maßnahmen in den Handlungsfeldern ÖPNV, Nahmobilität, verträglichem Kfz-Verkehr und Mobilitätsmanagement zu.“

- e i n s t i m m i g -

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Pippert spricht die Machbarkeitsstudie für die Baugebiete „An den Steinköpfen, Alfeld“ und „Grünenplaner Straße/Schwarzer Weg, Gerzen“ an. Es sei Kontakt zu den Büros Keuntje, Freden und dem Akustikbüro Göttingen aufgenommen. Bis Dezember sollen die Ergebnisse vorliegen.

Herr Pippert bittet darum, die übernächste Sitzung zu terminieren. Diese findet am 20.01.2021 statt. **Herr Wöhler** fragt an, ob in der Sitzung am 20.01.2021 die Machbarkeitsstudie von den Steinköpfen vorliege. **Herr Pippert** bestätigt dies.

10. Anfragen

Frau Lietz erkundigt sich nach dem Zeitplan zur Holzer Straße und dem aktuellen Stand. Sie fragt außerdem an, inwieweit sich die Verkehrsführung ändern werde. **Herr Stellmacher** antwortet, dass die Baustelle sehr gut liefe. Er hoffe, dass diese im Dezember soweit abgeschlossen sei, dass der abfließende Verkehr zur Hildesheimer Straße ermöglicht wird. Im Jahr 2016 fand ein Workshop in der Kurt Schwertfeger-Aula statt, in Es gelungen sei, die Positionen der Standortgemeinschaft („Durchgangsverkehr“) und der Anlieger („Wohnruhe“) zusammen zu bringen: Die Holzer Straße solle in beide Richtungen befahrbar werden, allerdings als Sackgasse. Der Markplatz solle für den PKW-Verkehr nicht befahrbar sein.

Frau Lietz fragt an, ob es Beschwerden hinsichtlich der jetzigen Verkehrsführung über den Markplatz gäbe. **Herr Stellmacher** antwortet, dass die Meinungen hier sehr unterschiedlich seien.

Herr Franke fragt an, ob das Konzept für den ÖPNV gescheitert sei. **Herr Stellmacher** antwortet, dass das Konzept keineswegs gescheitert sei und bittet darum, dies im nächsten Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss am 05.11.2020 zu besprechen.